

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

84 (10.4.1896) II. Blatt

Ausgabe:
Wöchentlich zwei mal.
Abonnementpreis:
Wöchentlich 10 Pf.
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf.,
in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf.,
durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorauszahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigengebühr:
Die 1spaltige Kolonelle oder deren Raum 20 Pf.,
im Restamentheile 60 Pf.
Bemerkungen:
Unbenutzt gebliebene Einsetzungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 84. II. Blatt.

Karlsruhe, Freitag, den 10. April.

1896.

Von der badischen Selbstverwaltung und Kreisverfassung.

Als Kosten der Kreisverfassungen Wahlkosten sind aufgeführt 1091 M., was für die 11 Kreise unter obiger Voraussetzung einen einmaligen Aufwand von rund 12000 M., oder, da alle 3 Jahre gewählt wird, in den verflochtenen 30 Jahren einen Aufwand von über 120000 M. aufweist.

Die Kosten der alljährlich abgehaltenen Kreisversammlungen sind mit 1895 M. eingeschätzt, wüden sich also für alle Kreise zusammen auf über 20000 M. und für den vorgedachten Zeitraum auf eine halbe Million und darüber belaufen.

Für die Befoldung der Kreisbehörden, Kreis- auswärts, Kassenverwaltung u. s. w. sind eingeschätzt:

Gehalt des Vorsitzenden	1800 M.
Gehalt des Sekretärs	1200 "
Dien- und Reisekosten	1239 "
Bureaukosten	3606 "
Kassenverwaltung	3272 "
Kosten der Revision	300 "

insgesamt jährlich 11417 M.,

woraus sich der Gesamtaufwand für die sämtlichen Kreise und — bei der alljährlichen Wiederkehr — für einen 30jährigen Zeitraum leicht berechnen läßt.

Da muß sich doch die schon im allgemeinen berührte Frage, ob die Ergebnisse der Selbstverwaltung mit den Kosten im richtigen Verhältnis stehen, unabweislich aufwerfen. Gelugnet kann nicht werden, daß gegen die Zeit vor 1863 die Fürsorge für Kranke und Hilfsbedürftige jeder Art besser und umfangreicher geworden ist, daß das Straßennetz erheblich ergünder, auch für die Landwirtschaft in mannigfacher Beziehung Unterstützung und Förderung gewährt worden ist. Andererseits ist auch nicht zu bezweifeln, daß diese Wege bei einer Umgestaltung unserer Selbstverwaltung verlassen und die wohlthätigen Unternehmungen vernachlässigt würden. Sie gehören nun einmal zu den unerläßlichen Aufgaben eines auf der Höhe der Zeit stehenden Staatswesens und müssen in der einen oder anderen Weise zur Erfüllung gebracht werden; bei einer etwaigen Vereinigung derselben in der Hand der ohnehin für die gleichartigen Zwecke vorhandenen staatlichen Behörden würde sich eine sehr beträchtliche Kostenersparnis erzielen lassen. Das gilt von den technischen Behörden für Wasser- und Straßenbau, von der Aufsicht über besondere Unterrichtsanstalten, von der Verwaltung von Spitalern, insbesondere aber von den Gehältern und Lagesgebühren der ständig angestellten Kreisbeamten, welche damit vollständig in Wegfall kommen würden. Allgemein ist die Anschaffung von der geringen Nützlichkeit und Unwirtschaftlichkeit der ganzen Einrichtung verbreitet und drückt sich nicht nur in der Teilnahmslosigkeit bei den Wahlen der Kreiswahlmänner, die erst wieder einen Teil der Kreisabgeborenen nach § 28 des Verwaltungsgesetzes zu ernennen haben, sondern auch in der Gleichgültigkeit gegenüber den Verhandlungen der Kreisversammlungen aus. In den Sitzungen der letzteren finden sich selten an der Zahl neben den Berichterstattern der am Versammlungsort erscheinenden Zeitungen ein und bei den Wahlen ist es auf dem Land gar keine Seltenheit, daß nur 1 oder 2 Prozent der Berechtigten von dem Wahlrecht Gebrauch machen. Es ist eben die Auffassung in der Bevölkerung verbreitet, daß die finanzielle Gestaltung der Kreise nur eine besondere Art der Steuererhebung darstellt, indem die Kreisbeamten zunächst von den Gemeinden eingezogen und von diesen wieder als Umlagen von den Angehörigen erhoben werden und daß die dadurch verminderte Erhebung der Staatssteuern nur eine künstliche ist, inwiefern als eine Reihe von Aufgaben des Staats auf die Kreise überwälzt wurde. Dem Steuerzahler ist es natürlich gleichgültig, ob die von ihm zu entrichtenden Beträge als Staats- oder als Kreissteuer bezeichnet sind; für die Staatsfinanzverwaltung aber war es angenehm, eine sonst unvermeidliche Steigerung der Staatssteuern nicht fordern zu müssen. Es dürfte darin ein Hauptgrund für die Beibehaltung der innerlich nicht mehr haltbaren Einrichtung zu finden sein; abgesehen davon, daß ein Regierungsversuch auf Beibehaltung des einmengenartigen Eingangsstands 30 Jahre lang Festhaltens an einer von Anfang verfehlten und unrichtig gebildeten Organisation enthalten würde. Umjehrer Veranlassung dazu hätte die Volksvertretung, bei welcher leider die tiefe Parteilichkeit leicht zu einem Hindernis sich auszuwirken könnte.

Wenn schließlich die Frage aufgeworfen werden muß, was an Stelle der bestehenden Kreisverfassung treten, was insbesondere mit den von einzelnen Kreisen geschaffenen Anstalten wie Siechenhäuser, landwirtschaftlichen Winterkassen, Arbeiterkolonien u. dergl. gesch. n soll, so dürfte sich für letztere, wie für die Staatsverwaltung und Unterhaltung der jetzigen Kreisstraßen die Uebernahme durch den Staat empfehlen, wobei die Verwaltung ohnehin unter steter verfassungsmäßiger Mitwirkung der Volksvertretung sich vollziehen würde. Für die Armenpflege, welche zu ihrer vollen Wirksamkeit eine eingehende betriebliche Kenntnis voraussetzt, dürfte sich die Einführung von Bezirksverbänden, wie sie schon in § 57 des Verwaltungsgesetzes vorgesehen, aber bis jetzt nicht zur Ausführung gelangt sind, mit den erforderlichen Zuschüssen seitens der Staatskasse empfehlen.

Wollte man nicht die Befestigung der Einrichtung, sondern deren Umgestaltung gewissermaßen zur Probe als Ziel aufstellen, so würde sich nach obiger Darstellung die Verminderung der bestehenden Kreise mit ihren 11 Nebenparlamenten auf die alten vier Kreise, Oberrhein, Oberrhein, Mittelrhein- und Unterelbskreis mit einer Durchschnittsbevölkerung von 400,000 Einwohnern empfehlen, wodurch eine gewisse Ausgleichung hinsichtlich der Leistungsfähigkeit hergestellt wäre. Die Neuordnung müßte das Ergebnis sorgfältiger Prüfung im Einzelnen sein, wofür obiger Vorschlag nur die allgemeine Anregung bilden soll. Durch baldige Inangriffnahme der zur Entscheidung reif gewordenen Frage würden sich Regierung und Volksvertretung wohlverdiente Anerkennung in weiten Bevölkerungskreisen erwerben; das Zusammenreffen mit der schweren Heimathung, von der in jüngerer Zeit ausgedehnte Landstriche des engeren Vaterlandes betroffen wurden und die

Notwendigkeit eines großen Aufwandes öffentlicher Mittel zur Befestigung des Reiches machen die Anwendung angemessener Sparmaßnahmen der Finanzverwaltung zur unabwieslichen Pflicht. Daß für die Beibehaltung der Kreisverfassung, wenn diese als unrichtig erkannt wird, auch nicht als Grund die Erfüllung anderweitiger Aufgaben, wie die Zusammenstellung der Geschworenenlisten, der Bezirkskomitee und dergleichen geltend gemacht werden kann, ergibt sich aus dem Umstand, daß die Schwurgerichte 15 Jahre älter als die Kreisversammlungen sind und daß die Auswahl der Mitglieder der Bezirkskomitee ebenso gut auf anderem Weg, etwa durch Ernennung seitens der Landesregierung auf Vorschlag der Bezirksverbände oder auch durch unmittelbare Wahl erfolgen könnte.

Heidelberg, im März 1896.

Ammerg. der Red. Wie schon betont, haben wir obigen Artikel, mit dem wir nicht in allen Punkten einverstanden sind, in seiner Anregung hinsichtlich einer Reform der Kreisverfassung willig und um eine öffentliche Besprechung dieser Frage zu veranlassen, Aufnahme gemährt. Daß wir mit einer Befestigung der Kreisverfassung grundsätzlich nicht einverstanden sind, brauchen wir wohl kaum besonders zu betonen.

Deutsches Reich.

Der Reichsanz. schreibt: Die Konferenz zur Revision des internationalen Übereinkommens über den Eisenbahnverkehr, welche am 16. März d. J. in Paris zusammentrat, beendete am 2. d. Mts. ihre Arbeiten und legte das Ergebnis in einem Schlußprotokoll nieder, das den vertragschließenden Regierungen zur Genehmigung unterbreitet werden soll. Die Beschlüsse der Konferenz enthalten, wie der Reichsanz. hört, durchweg Verbesserungen des Übereinkommens im Interesse des Handelsverkehrs. Wenn auch nicht alle Anträge durchgesetzt werden konnten, so wird doch den Wünschen der Reichsregierungen in verschiedenen wichtigen Punkten Rechnung getragen. Näheres wird mitgeteilt werden, wenn die Vertragsstaaten ihre Entschlüsse getroffen haben. An den Beratungen nahmen als Vertreter Deutschlands teil die Geheimräte Dr. Gersner, Dr. Leyen, Dr. Hoffmann und Generaldirektor Frauendorfer. Die Delegierten fanden in Paris eine überaus liebenswürdige und entgegenkommende Aufnahme.

N.L.C. Die Diensttage haben eine solche Hochflut von sozialdemokratischen Parteitagungen und sozialdemokratischen Gewerkschaftskongressen gebracht, daß sich der „Vorwärts“ genötigt sieht, auf die Berichterstattung über dieselben nahezu zwei volle Seiten zu verwenden. Sozialdemokratische Parteitage haben nämlich getagt für Baden in Heidelberg, für Württemberg in Stuttgart, für Sachsen in Dresden; im Ausland fanden Parteitage statt für Österreich in Prag, für Belgien in Charleroi. Gewerkschaftskongresse hielten die sozialdemokratischen Handlungsgesellschaften und der Verband der Textilarbeiter und Arbeiterinnen ab; ferner fand ein schweizerischer Gewerkschaftskongress in Zürich statt. Der räumlichen Ausdehnung der Feste ist im „Vorwärts“ aber alle diese Versammlungen entspricht freilich der Inhalt nur wenig, und schon eine oberflächliche Vergleichung der Berichte des „Vorwärts“ mit denen anderer Blätter ergibt, daß die interessantesten Momente der Verhandlungen in den Referaten des „Centralorgans“ bedeutend zu kurz gekommen sind. Freilich sind das ja meist Momente, die für die Sozialdemokratie wenig erfreulicher Natur sind. Die „Kraftproben“ Auseinandersetzungen z. B., die auf dem Kongress der „auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Handlungsgesellschaften und Gewerkschaften Deutschlands“ zwischen dem Dr. Duard aus Frankfurt a. M. und seiner Berliner Gegner über die einflussreiche „Taktik“ platzgriffen, Auseinandersetzungen, bei welchen die „Singer'schen Massenversammlungen“ und die Arbeit mit dem „roten Tappan“ eine bedeutende Rolle spielten, werden im „Vorwärts“ ebenso ganz und gar nicht behandelt, wie die neueste „Stegmüller'sche“ in Baden, wo die sozialdemokratischen zwei Landtagsabgeordneten den auf dem Frankfurter Parteitag versammelten Abgeordneten für Vörsach als „Kopitanen“ aufnahmen, um sich eine Betretung in den parlamentarischen Kommissionen zu sichern, und der „Umschwung“ der vorjährigen Beschlüsse des württembergischen Parteitags in Sachen der „Heilbronner Wirren.“ Augenblicklich geht der „Vorwärts“ bei der „Bearbeitung“ dieser Punkte von dem Grundsatze aus, daß der Hölle nicht alles zu wissen braucht.“ Im übrigen bieten die Verhandlungen manches Lehrsreiche. Der politischen Bedeutung nach steht zweifellos der Parteitag der sächsischen Sozialdemokratie in erster Linie. Es handelte sich dort um die Entlassung der Partei in der Wahlrechtsänderung und um die Frage, ob die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten ihre Mandate niederlegen sollten, oder nicht. Die Leipziger „Genossen“ unter Führung Scheuflans waren für die Mandatsniederlegung eingetreten und ihr Organ hatte diesehalb eine heftige Feinde mit dem „Vorwärts“ ausgetauscht. Der „Vorwärts“ hat sich dabei als der vorzügliche Teil erwiesen, denn auch der Parteitag ist zu dem Beschlusse gelangt, die Mandatsniederlegung von den Abgeordneten nicht zu fordern, d. h. tapfer der Notwendigkeit auszuweichen, ungeachtet die Probe auf die Behauptung zu machen, daß das neue Wahlgesetz die Geschäfte der Sozialdemokratie besorge. Auffällig ist die übereinstimmende Zurückhaltung, mit der sowohl in Heidelberg wie in Stuttgart und Dresden die „Agrarfrage“ behandelt worden ist. Abgesehen von dem in Stuttgart gefaßten Beschlusse, in dem Parteiorgan „Schwäbische Tagwacht“ den — Marktbericht landw. Produkte zu veröffentlichen und in zwanglosen Zwischenräumen eine Beilage zu dem genannten Blatte herauszugeben, die sich mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen befassen soll, ist die Agrarfrage auf den drei Parteitagen kaum gekreuzt worden, obwohl die sächsischen „Genossen“ sonst kein Bedenken tragen, derartige Reichsfragen auch in ihren parlamentarischen Konventikeln eingehend zu erörtern. Vermutlich liegen die Dinge so, daß die „kollektivistischen Bauernschädel“ der sozialdemokratischen Propaganda sich so wenig zugänglich erwiesen, daß man es vorgezogen hat, die Resultate dieser Propaganda zu verschweigen. Hervorgehoben sei noch der Gegensatz, der wieder einmal zwischen der Handlungsgesellschaft und politischer Organisation auf dem Kongress der Handlungsgesellschaften hervortrat. In Berlin wurde die politische Organisation, die Partei, als Hauptzweck der Bewegung erklärt, während in Wien das Diktum Anerkennung erzielte, ohne die Gewerkschaften schwebte die Partei in der Luft. Von sonstigen Einzelheiten verzeichnen wir nur noch die Verdringung der Thatsachen, die man sich auf dem badischen Parteitag mit der Behauptung zu Schulden kommen ließ, die Nationalliberalen hätten bei den Wahlrechtsänderungsdebatten im Landtag nicht die Gerechtigkeit, sondern die rücksichtslose Gewalt anwenden lassen. Demgegenüber sei festgestellt, daß erst bei den Nachwahlen die nationalliberalen Mehrheit in der zweiten badischen Kammer, welche bei den Hauptwahlen noch nicht erreicht wurde, wieder hergestellt worden ist.

Der Reichstagsabg. Lieblincht veröffentlicht in der französischen „Revue Republique“ folgenden Brief:

„Charlottenburg, den 6. April. Liebe Kollegen und Kameraden! Unter den Tausenden von Telegrammen, Briefen und anderen Freundschaftsbeweisen, die ich gelegentlich meines 70. Geburtstags erhalten habe, befindet sich eine so große Anzahl aus Frankreich, daß ich einige Wochen bedürfen würde, um sie alle zu beantworten. Da ich keinen Sekretär habe und meine obligatorischen Arbeiten nicht unterbrechen kann, bitte ich Sie mir zu gestatten, allen französischen Freunden, die mich beglückwünschten, meinen Dank durch die „Revue Republique“ ausdrücken zu dürfen. Diese Beweise der internationalen Solidarität haben mich tief gerührt und mich mit lebhafter Freude erfüllt. Sie bekräftigen meine Ueberzeugung, daß es der Sozialismus ist, welcher den schrecklichen, aus dem deutschen Frankreich durch den Bruderkrieg hervorgegangenen Leiden ein Ende machen wird, dessen Folgen für Deutschland noch verberberlicher sind, als für Frankreich. Hoch der internationale Sozialismus! Hoch der Arbeiterbewegung.“ (gez. W. Lieblincht.)

Einen Kommentar brauchen wir diesem charakteristischen Brief wohl nicht beizufügen; es ist aber gut, wenn man sich den Inhalt und Wortlaut derselben merkt!

N.L.C. Die süddeutsche Volkspartei schwant, ob sie Herrn Duidde oder Herrn Michael Georg Conrad als Kandidaten in Reichstagswahlkreise Ansbach-Schwabach aufstellen soll. Duidde ist männiglich bekannt als Autor eines Pamphlets, bei dessen Abfassung die Vorherrschaft, wie sie Falkoff versteht, und die Geschäftslustigkeit seinen Schreibstil als gültige Feen umstanden haben. Seinen Nebenbuhler um das Mandat hat man bisher nur im engeren Kreise und hier hauptsächlich als Stürmer und Dränger wider die Poesie kennen gelernt. Seine Gestaltungskraft läßt ihn als ein nicht unwichtiges Mitglied dieses schaffenskräftigen Reichstages erscheinen, aber Duidde's durch eben jenes Pamphlet um die Demokratie erworbenes Verdienst wird voraussichtlich den jüngstdeutschen Titanen in den Schatten stellen. Für die Gegner der Volkspartei sind beide Bewerbungen gleich wertvoll.

Kirchenpolitisches aus Bulgarien.

Durch die Blätter ging vor einigen Tagen eine Nachricht, daß Rußland an der Befestigung des bulgarischen Schisma's arbeite. Das Fürstentum solle eine autokephale Kirche erhalten und dem östlichen Patriarchen unterstellt sein, der Czarch sollte befestigt werden. Das Czarchat war früher von Rußland der Türkei aufgenötigt worden, wird dadurch zugleich eine national-bulgarische Centralleitung für die Propaganda in Konstantinopel geschaffen werden sollte. Diese hat sich auch als solche bewährt, aber unter Stambulow vollständig selbständig und nicht im Sinne Rußlands gearbeitet. Deshalb will Rußland die Entfernung dieser Inflation und es glaubt anheimend seiner Sache besser zu dienen, wenn es den Hofen des östlichen Patriarchen mit einem Panславisten oder Griechen besetzen läßt. Die Nachrichten über diesen Punkt lauten sehr widersprüchlich. So bezeichnet beispielsweise die „Agence Valcanique“ die von Konstantinopel ausgehenden Ankündigungen, daß der östliche Patriarch gemeinsam mit dem russischen Patriarchen an der Beilegung des bulgarischen Schisma's vom September 1872 arbeite, als absolut unbegründet. Ebenso sei es falsch, daß in der nächsten Zeit ein kaiserliches Dekret veröffentlicht werde, welches die bulgarische Kirche für autokephale mit der Metropole Sofia für Bulgarien und Ostrumelien erklären und noch andere Änderungen zum Nachteil der bulgarischen Kirche und ihres geistlichen Oberhauptes einführen werde. Die „Agence Valcanique“ bemerkt hierzu, daß die bulgarische Regierung den Inhalt der Ankündigungen gleichfalls kategorisch dementiert und dieselben als gänzlich falsch und tendenziös bezeichnet. Gegenüber diesem Dementi der „Agence Valcanique“ stellt jedoch die „Neue Freie Presse“ fest, daß ein Plan zur Vereinigung beider Kirchen bestrebe und daß tatsächlich Verhandlungen geführt würden. Das Dementi zeige nur den begrifflichen Widerstand der bulgarischen Regierung und solle vor allen Dingen dem üblen Einbruch des Bekanntwerdens der Unterhandlungen in Bulgarien selbst begegnen.

Zweifellos ist ein derartiger Plan in Bulgarien nicht populär, denn er vernichtet einen Teil jener nationalen Selbständigkeit, die Stambulow großgezogen und auf die das Volk seither so stolz war. Auch der Fürst selbst wird der Veränderung nicht hold gesinnt sein, da seine Zustimmung ihn um einen großen Teil der Sympathien bringen würde. Aus seiner angeblichen Verlobung mit Rußland ist dem Lande schon nicht jenes Glück erblüht, das er vielleicht erhofft hatte; er ist mit ein Paar dynastischen Aufmerksamkeiten abgeseipelt worden. Im übrigen hat man ihm von Petersburg aus bedeutet, daß man das Vergebene noch nicht für hinreichend hält. An die Dynastie selbst sind zunächst die Wünsche der Presse gerichtet worden, daß Ferdinand selbst und seine ganze Familie zur orthodoxen Konfession übertreten müsse. So dann wird die Amnesie für die bestrafte Panславisten, Einstellung der bulgarischen Emigranten in die Armee unter Gewährung des Generalsrang und Konzentration des Heeres in dem Viereck zwischen Warna und Burgas, kurz ein Verzicht auf die selbstige Selbständigkeit verlangt. Dabei kommt aus Wien noch die Nachricht, daß Fürst Ferdinand noch lange nicht so weit sei, in Petersburg irgend etwas zu gelten. Im Gegenteil sei er durch die neueste Entwicklung der Verhältnisse als Generalgouverneur von Ostrumelien ein türkischer Wali geworden und Rußland weigere sich bekanntlich, einem türkischen Staatsbeamten fürliche Ehren zu erweisen. Inzwischen ist auch in Konstantinopel ein Konflikt darüber ausgebrochen, weil dem bulgarischen Gouverneur der Titel König. Hoheit beilegt wurde, während der Großvezier und der Großvezier nur das Prädikat Hoheit führen. Was hat also Ferdinand erreicht? Neue Sorgen, neue Schmerzen!

Aus dem Großherzogtum.

Bei der Versicherungsanstalt Baden sind im Monat März 1896 299 Rentengesuche (61 Alters- und 238 Invalidenrentengesuche) eingereicht und 239 Renten (55+184) bewilligt worden. Es wurde 55 Gesuche (10+45) abgelehnt, 129 (35+94) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 4 Invalidenrenten zuerkannt. Bis Ende März sind im ganzen 10805 Renten (5454 Alters- und 5351 Invalidenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Begleit 3339 (1602+1737), so daß auf 1. April 1896 7466 Rentenempfänger vorhanden sind (3852 Alters- und 3614 Invalidenrentner). Verglichen mit dem 1. März 1896 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 127 (6 Alters- und 121 Invalidenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 937 405,86 M. (mehr seit 1. März 1896 16 166,53 M.). Der Jahresbetrag für die im Monat März bewilligten 56 Altersrenten berechnet sich auf 7293,40 M. und für 188 Invalidenrenten auf 23 820 M., somit Durchschnitt für eine Altersrente 130,24 M., für eine Invalidenrente 126,70 M. (Für sämtliche bis 1. Januar 1896 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 129,88 M., einer Invalidenrente 120,19 M.) (Karlsru. Blz.)

W. Von der Bergstraße, 8. März. Der in der Nacht von Gründonnerstag auf Charfreitag eingetretene Frost, verbunden mit strenger Kälte, hat der Pflanzenwelt sehr geschadet. Das Thermometer ist auf 3 Grad unter Null gesunken, alle Wasserbehälter waren mit fingerdicke Eis bedeckt. Frühblühende Mandel- und Aprikosendäume

a. bergl. haben sehr gelitten; ihre Blumenblätter sind gelb und die Blüte beginnt jetzt abzufallen. Die Rischbäume in den höheren Lagen längs der Bergstraße sollen sehr gelitten haben und zum Teil erfroren sein. Daß die Weinberge noch ziemlich weit zurück sind, war für dieselben sehr gut.

Brandstiftung. 9. April. Heute Nacht gegen 12 Uhr wurde in der Wohnung unseres Oberbürgermeisters ein Einbruch diebstahl verübt. Der Dieb nahm seinen Weg durch das Abortfenster, durchsuchte das Kinderzimmer, erbrach im Wohnzimmer einen Schreißtisch, eignete sich aus diesem verschiedene Schmuckgegenstände an und hatte sich eben daran gemacht, eine vom Keller geholte Flasche Wein zu vertilgen, als er durch die Heimkunft des Hausherrn von einer Abendgesellschaft überrascht wurde. Die Zeit, in welcher der Herr Oberbürgermeister seinen Leberock im Gang ablegte und den offenen Kleiderkasten abschloß, benutzte der Gauner zur Flucht durch ein Fenster gegen den Garten zu. Die Flucht ist um so größer, als sich in nächster Nähe die Reichspost befindet, in welcher die ganze Nacht hindurch gearbeitet wird und beleuchtet ist. Das Instrument, mit welchem der Einbrecher die Möbel öffnete, ließ er in der Eile zurück. Es darf als ein Glück bezeichnet werden, daß der Herr Oberbürgermeister beim Heimkommen nicht sofort das Zimmer betrat, in welchem der Gauner seinem unsauberen Handwerk oblag, denn bei der Dunkelheit — der Gauner hatte jedenfalls alsbald das Licht gelöscht — hätte das Schlimmste passieren können. Von dem Gauner fehlt jede Spur.

— 16. Badischer Feuerwehrtag. Am 11., 12. und 13. Juli findet in Pforzheim der 16. Badische Feuerwehrtag statt. Mit demselben ist, wie auch bei den früheren Tagungen, eine Ausstellung von Feuerlöschgeräten, Mannschaftsausrüstungen und Wasserleitungsbauten verbunden. Anmeldungen zur Besichtigung der Ausstellung werden beim Kommando in Pforzheim bis zum 15. Juni entgegen genommen. Pforzheim, welches als gastfreundliche Stadt bekannt ist, wird auch an diesem Feste alles aufbieten, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, so daß man heute schon mit Bestimmtheit erwarten darf, daß dieser 16. Feuerwehrtag sich seinen Vorgängern würdig an die Seite stellen wird.

Baden, 8. April. Internationale Ausstellung und Wettstreit für Hygiene, Volksnahrung und Armenverpflegung in Verbindung mit einer Spezialausstellung für Sport und Fremdenverkehr Baden-Baden 1896. Das Komitee zur Durchführung dieser vom 15. August bis 2. September 1896 in der städtischen Turnhalle und dem Plage vor derselben, sowie eventuell auf der Schloßwiese stattfindenden Ausstellung hat sich nunmehr, nachdem von Seiten der in Frage kommenden Behörden die Zustimmung eingelangt und auch die finanzielle Sicherstellung erfolgt ist, am 2. d. M. definitiv konstituiert. In das Präsidium wurden gewählt: Medizinalrat Dr. Deffinger, Groß. Bezirksarzt, Hofrat Dr. Schürer, Wefiger des Kurhauses Annaberg, Stadtrat Hermann Jung, Rentner, als Schriftführer, H. Bussmer als Beisitzer, Dr. Oskar Köhler, Hofapotheker und Stadtrat A. Schweigert. Die Bildung eines Ehren-Komitees und eines Lokal-Komitees ist in vollem Gange. In den übrigen Vorarbeiten für dieses so vielseitige, aber höchst interessante, für die Stadt freudig zu begrüßende Unternehmen, wird fleißig gearbeitet, so daß nach dieser Woche die Veröffentlichung des detaillierten Programms erfolgen dürfte. Die Organisation und Durchführung der Ausstellung liegt in den bewährten Händen des auf dem Ausstellungsgelände bestellenden und beauftragten Herrn J. M. Gally, welcher bereits mehrere Ausstellungen mit gutem Erfolg leitete und welcher Schöpfer und Organisator der im Jahre 1894 in Wien stattgegebenen und mit großem Erfolge zu Ende geführten internationalen Ausstellung für Volksnahrung, Armenverpflegung u. s. w.

Die Erben des Landeskommissars und Geh. Oberregierungsrats Karl Siegel, die Herren Geheimrat Dr. Adolf Siegel in Karlsruhe, Hofrat und Professor Dr. Heinrich Siegel in Wien, sowie Frau Amalie Siegel in Freiburg haben die an Staats- und rechtswissenschaftlichen, sowie geschichtlichen Werken reiche, etwa 3000 Bände umfassende Bibliothek ihres verewigten Bruders der Freiburger Hochschule zum Geschenk gemacht.

Bismarckdenkmal auf dem Feldberg. In dem (in Nr. 83 I veröffentlichten, von zuständiger Seite eingesandten) Bericht des Schatzmeisters soll es heißen (S. 1502) Markt Einnahmen) 15203 Mark Einnahmen. Wie uns weiter mitgeteilt wird, verteilen sich die Einnahmen wie folgt: Zuführen der Granitsteine und Aufbau des Denkmals 13000 M., Modell und Bronzequädr des Relieffildes 3500 M., Transport und Aufstellung des Bronze-Reliefs, Aufnahmen und Herrichten des Platzes und der Anlagen um das Denkmal 1500 M., Zusammen 18000 M. Die Einnahmen betragen 15203 M. Somit wären noch aufzubringen 2797 M.

Vom Oberlande, 7. April. Das letzte Fest der Süddeutschen Schulblätter enthält eine interessante Zusammenstellung der Thematik zu den deutschen Aufsätzen in der Abiturientenprüfung vom Jahre 1895. Wir führen hier die humanistischen Gymnasien an mit dem ausdrücklichen Hinweis darauf, daß alle ohne Ausnahme aus dem Gebiete der deutschen Literatur oder Geschichte genommen sind.

Baden-Baden: Die Vollstrecker in Goethe's Egmont.
Brandstiftung: Wie geht sich die Wahrheit des Goethe'schen Wortes: „Alle Schuld trägt sich auf Erden“ in der Brand von Meßina?
Freiburg: Woher hat Schiller seinen Wallenstein unterm Herzen menschlich näher gerührt?

Heidelberg: Die Gegensätze zwischen Niederländern und Spaniern in Goethe's Egmont.

Karlsruhe: Wie rechtfertigt sich A. v. Schlegel's Urteil: „Goethe's Hermann und Dorothea ist ein vollendetes Kunstwerk und zugleich satirisch, herzlich, väterlich, volkstümlich?“ und „Hermann und Dorothea ein echt deutsches Epos.“

Konstanz: Der politische Hintergrund von Goethe's Hermann und Dorothea.

Lahr: Durch welche Mittel der Darstellung steigert Schiller in den beiden letzten Akten von Wallenstein's Tod die Teilnahme an dem Falle des Helden?

Ortenau: Warum nennt Goethe das Nibelungenlied ein Epos mit der erschütternden Wirkung einer Tragödie?

Mannheim: Die Bedeutung des siebenjährigen Krieges für Preußen und Deutschland in politischer und literarischer Beziehung.

Offenburg: Die Heilung des Orestes in Goethe's Iphigenie.

Pforzheim: Iphigenie und Iphos.

Waldkirch: Von welchen Empfindungen und Grundtönen läßt sich Goethe's Iphigenie leiten?

Taubertal: Woher wird die Heilung des Orest und die Umfassung des Iphos herbeigeführt?

Waldkirch: Inwiefern gilt von Wallenstein Schiller's Ausspruch: „Von der Parteien Günst und Haß verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Gefährde?“

*** Aus Baden. Thiergarten.** Am 10. Mai feiert der kürzlich gegründete Militärverein das Fest seiner Fahnenweihe. — **Altenheim.** Vorgangene Nacht wurden dem Landwirt David Anselm V. aus seinem Hühnerstall mehrere Hühner entwendet, die tot auf dem Ackerhaufen bzw. im Hofe des Dienstherrn gefunden wurden. Derselbe, der 26 Jahre alte Wilhelm Omeßlin von Weiffenheim, wurde verhaftet. — **Ottoschwanden.** Ein Anwesen des sog. Länglelochs, in dem 3 Familien wohnten, brannte vollständig ab. Ueber die Entstehungsurache verläutet, daß von den anlässlich einer Kindstaufe abgegebenen Freudenstößen ein Schuß in das Dach gefahren sein soll und dieses entzündete. — **Weiter.** Der ledige Landwirt Karl Goss wurde verhaftet. Derselbe hat den Robert Groß lebensgefährlich verwundet, indem er ihn einen Messerstich in den Rücken versetzte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. April.
— Die Stadtverordnetenwahlen werden in der nächsten Woche ihren Anfang nehmen, und zwar sollen, wie wir hören, die Wahlen der 3. Klasse am nächsten Donnerstag stattfinden. Die Wahlen der beiden anderen Klassen folgen dann in angemessenen Pausen.

— Für die Lagerplätze am Westgüterbahnhof, die wir in den Mitteilungen über die Stadtratsvorlagen in Nr. 1 schon kurz er-

wähnt haben, ist ein 40 m breiter und etwa 170 m langer Geländestreifen des Bannwaldes zwischen den beiden neuen Straßen jenseits der Militärschwimmhalle bestimmt, von denen die eine nach Grünwinkel, die andere zum Westgüterbahnhof führt. Seit 1. März ist die Güterstation am Mühlburger Thor geschlossen, und die dort befindlichen Lagerplätze wurden auf denselben Zeitpunkt gekündigt. Hierdurch ist für eine Reihe von Geschäftsleuten die Notwendigkeit entstanden, sich in der Nähe des Westgüterbahnhofs anderweitige Lagerplätze zu verschaffen. Die Stadt will dem Bedürfnisse durch die Erstellung der vorgeschlagenen Plätze auf ihrem Eigentum entgegenkommen. Das fragliche Gelände wurde im Jahre 1893 von der Stadt erworben, welche der Gemeinde Buda 70 Pf. für den qm bezahlte. Die ganze Fläche kommt demnach die Stadt auf 4760 qm zu stehen. Zur Benutzung der Lagerplätze ist die Erstellung eines Anschlußgleises mit einem Aufwand von 9000 M. und ein Verbindungsweg der beiden Zufahrtsstraßen herzustellen, wozu letzterer neben dem Bahnhof herführt und einschließlich der Geländebelastung 8270 M. kostet. Für die Unterhaltung und Bedienung des Verbindungsgleises verlangt die Generaldirektion jährlich 70 M., was kapitalisiert 2000 M. ausmacht. Die Gesamtkosten betragen demnach, wie schon erwähnt, 24 030 M., wovon jedoch der hälftige Aufwand für den Verbindungsweg mit 4135 M. später zum Rückersatz von den Anwohnern kommen wird; es verbleibt sonach ein reiner Aufwand von 19 895 M. Als Pachtzins soll ebenfalls verlangt werden, wie für die Plätze der Generaldirektion, nämlich 20 Pf. jährlich pro qm. Dies ergibt 1360 M. oder 6,84 Proz. des Anlagekapitals von 19 895 M. Im Bedarfsfall können im Bannwald weitere Lagerplätze im Gesamtmaß von 35 000 qm erstellt werden.

Zwei kleinere Vorlagen des Stadtrates betreffen einen Zusatz zum Ortsstatut über das Armenwesen und die Erlassung eines Ortsstatuts über den Kostenersatz für die Herstellung und Kanalisierung der neuen Teile der Schwimmschule und Kriegskasse. Der erstere Zusatz bezweckt, die dem Stadtrat durch Gesetz vom 4. Mai 1886 zugewiesenen Geschäfte betreffend die Erziehung verwaisteter Personen dem Armenrat zu übertragen, und das letztere Ortsstatut enthält die üblichen Bestimmungen.

Der **„Freikünstler Majewski und der „Bad. Landesbote“** müssen mit einander genannt werden, obwohl der eine ein Schwindler und der andere ein demokratisches Blatt ist; denn das Verhalten des letzteren zum ersteren ist so charakteristisch, als daß man es mit Stillschweigen übergehen dürfte. Wenn die Regierung oder eine Behörde eine Maßregel trifft, die dem „Volk“ im ersten Augenblick aus irgend einem Grunde auffallend erscheint, so hat der Demokrat die Maßregel alsbald zu verwerfen. Von diesem Standpunkte aus hat der „Landesbote“ auch die Verhaftung des Naturdoktors Majewski noch vor etwas mehr als 8 Tagen entschieden beanstandet. Allerdings hat sich nicht das ganze Volk entrüstet über Majewski's Verhaftung, aber für den Demokrat sind bekanntlich immer diejenigen das „Volk“, bei denen man mit der Stimmungsmaßregel gegen eine behördliche Maßregel Aussicht auf Erfolg hat. Diesmal bilietten diejenigen das Volk, die an die Möglichkeit glauben, daß sich die Folgen eines in den Leib gekochenen Regenwürms durch Bestreichen der verletzten Teile von Majewski's Hand beseitigen lassen. Im Interesse dieser Leute fand der „Landesbote“ die Verhaftung Majewski's „eigentlich“; auch war es ihm damals „nicht recht verständig“, warum man den Mann nicht gegen die angebotene Ration von 50 000 M. (sic!) wieder auf freien Fuß setzte. Heute ist das vielleicht sogar dem „Landesboten“ verständlich. „So gravierend“, fügte das Blatt weiter bei, „scheinen uns die Verabredungen doch nicht zu liegen, um dieses etwas harte Verfahren gegen den Mann zu rechtfertigen“. Im öffentlichen Interesse und im Interesse der hoffnungsreichen Menschen, die an Majewski glauben, forderte der „Landesbote“ eine harte Darlegung seiner Verhaftung und eine Bescheinigung des Verfahrens.“ So lautete die Sprache des Demokratenblattes vor etwa 8 Tagen. Heute klingt sie etwas anders. „In Majewski — so lesen wir heute im „Landesboten“ — hat man es mit einem ganz hervorragenden Gauner genie zu thun und er dürfte jedenfalls seine „Carriere“ mit seiner hiesigen Tätigkeit nicht beenden haben, wenn es nicht gelingen sollte, den Tächtigen zu erwischen und ihn auf längere Zeit unerschütterlich zu machen. Eine größere Anzahl von Patienten, die er in den Wohnungen derselben behandelte, erleiden keinen Schaden, da Majewski die Honorarbeträge noch nicht erhoben hat. Dagegen erleidet Direktor Hoffmann (der u. a. die kürzlich angenommene Ration von 5000 M. gestellt hat), einen Schaden von 6000 M., und wenn nicht alle Anzeigen trügen, wird es noch mehr betragen. In unserer Stadt geben, denen der „Wunderdoktor“ im wahren Sinne des Wortes „teuer“ geboren ist.“ — Es könnte die Wirkung dieser Belehrung des „Landesb.“ nur abgeschwächt, wenn wir weitere Bemerkungen daran knüpfen wollten. Wir wollen nur noch betonen, daß der „Landesb.“ irgend ein Wort der Entschuldigung dafür nicht findet, daß er die Verdächtige der Härte angegriffen hat, weil sie dieses „ganz hervorragende Gauner genie“, das verschiedenen Einwohnern unserer Stadt so „teuer“ geboren ist und ihnen noch „teuer“ geworden sein dürfte, wenn die Ration von 50 000 M. f. Jt. angenommen worden wäre, hinter Schloß und Riegel hat bringen lassen.

Der **Karlsruher Wirt-Veren** hielt gestern Nachmittag eine Versammlung bei Kollege Kritsch im „Rannhäuser“ ab. Dieselbe wurde eröffnet vom Vorsitzenden, Herrn Hensel, welcher die Anwesenden begrüßte und die Mitteilung machte, daß das Vereinsmitglied Kollege Heintze gestorben sei. Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen. Alsdann wurde zur Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte geschritten. Das Referat hatte Herr Glahner übernommen. Der erste Punkt betraf die Anträge zu dem am 5. Mai in Oberkirch stattfindenden Verbandstag. Herr Glahner berichtete über den Antrag Karlsruhe betr. Beteiligung am Festzug zu Ehren S. K. H. des Großherzogs Friedrich am 9. September. Die Stellung der Karlsruher Mitglieder zu diesem Antrag ist von früheren Verhandlungen her genügend bekannt. Kom Kreis Freiburg sind Johann 4 Anträge für den Verbandstag gestellt worden und zwar 1) betr. die Vertretung des Verbandes bei Deputationen; 2) betr. die jeweiligen Tagesordnungen der Sitzungen des Verbandes; 3) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 4) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 5) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 6) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 7) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 8) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 9) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 10) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 11) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 12) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 13) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 14) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 15) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 16) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 17) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 18) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 19) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 20) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 21) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 22) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 23) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 24) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 25) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 26) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 27) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 28) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 29) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 30) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 31) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 32) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 33) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 34) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 35) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 36) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 37) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 38) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 39) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 40) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 41) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 42) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 43) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 44) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 45) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 46) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 47) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 48) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 49) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 50) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 51) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 52) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 53) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 54) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 55) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 56) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 57) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 58) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 59) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 60) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 61) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 62) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 63) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 64) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 65) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 66) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 67) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 68) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 69) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 70) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 71) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 72) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 73) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 74) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 75) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 76) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 77) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 78) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 79) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 80) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 81) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 82) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 83) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 84) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 85) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 86) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 87) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 88) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 89) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 90) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 91) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 92) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 93) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 94) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 95) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 96) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 97) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 98) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 99) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 100) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 101) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 102) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 103) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 104) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 105) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 106) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 107) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 108) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 109) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 110) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 111) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 112) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 113) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 114) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 115) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 116) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 117) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 118) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 119) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 120) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 121) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 122) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 123) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 124) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 125) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 126) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 127) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 128) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 129) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 130) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 131) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 132) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 133) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 134) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 135) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 136) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 137) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 138) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 139) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 140) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 141) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 142) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 143) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 144) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 145) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 146) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 147) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 148) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 149) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 150) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 151) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 152) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 153) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 154) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 155) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 156) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 157) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 158) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 159) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 160) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 161) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 162) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 163) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 164) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 165) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 166) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 167) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 168) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 169) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 170) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 171) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 172) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 173) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 174) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 175) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 176) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 177) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 178) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 179) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 180) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 181) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 182) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 183) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 184) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 185) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 186) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 187) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 188) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 189) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 190) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 191) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 192) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 193) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 194) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 195) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 196) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 197) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 198) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 199) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 200) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 201) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 202) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 203) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 204) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 205) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 206) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 207) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 208) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 209) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 210) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 211) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 212) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 213) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 214) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 215) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 216) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 217) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 218) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 219) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 220) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 221) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 222) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 223) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 224) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 225) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 226) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 227) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 228) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 229) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 230) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 231) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 232) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 233) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 234) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 235) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 236) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 237) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 238) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 239) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 240) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 241) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 242) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 243) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 244) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 245) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 246) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 247) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 248) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 249) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 250) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 251) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 252) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 253) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 254) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 255) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 256) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 257) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 258) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 259) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 260) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 261) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 262) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 263) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 264) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 265) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 266) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 267) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 268) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 269) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 270) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 271) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 272) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 273) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 274) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 275) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 276) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 277) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 278) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 279) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 280) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 281) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 282) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 283) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 284) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 285) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 286) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 287) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 288) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 289) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 290) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 291) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 292) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 293) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 294) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 295) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 296) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 297) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 298) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 299) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 300) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 301) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 302) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 303) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 304) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 305) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 306) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 307) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 308) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 309) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 310) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 311) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 312) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 313) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 314) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 315) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 316) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 317) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 318) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 319) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 320) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 321) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 322) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 323) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 324) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 325) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 326) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 327) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 328) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 329) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 330) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 331) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 332) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 333) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 334) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 335) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 336) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 337) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 338) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 339) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 340) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 341) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 342) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 343) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 344) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 345) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 346) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 347) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 348) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 349) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 350) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 351) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 352) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 353) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 354) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 355) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 356) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 357) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 358) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 359) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 360) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 361) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 362) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 363) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 364) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 365) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 366) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 367) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 368) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 369) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 370) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 371) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 372) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 373) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 374) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 375) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 376) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 377) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 378) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 379) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 380) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 381) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 382) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 383) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 384) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 385) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 386) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 387) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 388) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 389) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 390) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 391) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 392) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 393) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 394) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvereinen; 395) betr. die Vertretung der Anträge bei den Ortsvere

Johanna Berger, Unterlehrerin, zur Hoflehrerin bei der Kaiserin...

Verleihen: Ignaz G. u. s. w., Gerichts-Beizeuge beim Amtsgericht Oberkirch...

Verleihen: Josef Wenzel, Gerichtsvollzieher in Weiskirchen, zum Amtsgericht...

Im Bereiche des Groß-Finanzministeriums: Finanzpraktikant Hermann Wagner in Weiskirchen als erster Gehilfe...

Personalnachrichten: Grenzassessor Friedrich Dambacher in Oberkirch zum Nebenollamtsdiener...

Verleihen: Die Grenzassessor Franz Jakob Schäfer in Kleinlaurenburg nach...

Die Verlegung des Nebenollamtsdieners Josef Felder in Meersburg...

Verschiedenes.

Personalien. Berlin, 9. April. Der Reichsanzeiger meldet: Die Königl. preussische Akademie der Wissenschaften...

Berlin, 9. April. In argen Ausbreitungen kam es gestern in einer Schuhwarenfabrik in der Meyerbergrasse...

Mühlhausen i. G., 9. April. In vergangener Nacht zwischen 12 und 1 Uhr...

Mühlhausen i. G., 9. April. Die Anzahl der Streikenden seit einem täglichen Rückgang...

Meran, 9. April. Der Waldbrand ist im Erlöschen begriffen. Meran selbst war niemals gefährdet.

Sosnowice, 9. April. 400 Arbeiter der Huta Bankowa freieren. Russisches Militär hält die Ordnung aufrecht.

Bäder-Nachrichten.

Nordseebad Blyth a. F. Wer die heiligen Verhältnisse kennt, der weiß, daß unsere Bäderverwaltung keine Mühe...

Handel und Verkehr.

Paris, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

Frankfurt a. M., 9. April. (Anfangskurse) Kreditaktien 22.80, Diskonto-Rom. 110.80...

Berlin, 9. April. (Schlußkurse) Kreditaktien 228.50, Diskonto-Rom. 110.80...

Paris, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

Paris, 7. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 8. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. (Schlußkurse) 3/4, Rente 101.22, 3/4, Kortung 26 1/2, Spanier 61 1/4...

London, 9. April. Nach einer Meldung der Times aus Singapore wird der Bizekönig Li-Hung-Tschang...

Teheran, 9. April. Alle Städte Persiens, besonders die Hauptstadt Teheran, treffen Vorbereitungen...

Neuestes.

Baden-Baden, 9. April. In der heutigen Kreisversammlung wurde die Anforderung des Verwaltungsrates...

Freiburg i. B., 9. April. Die „Preisg. Bz.“ meldet: Zwei Fische fanden heute die Leiche des Landeskommissars...

Verantwortlicher Redakteur: Otto Reuß, verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhilber...

Odol optimam dentibus! 1495

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

8. April Nachts 9 Uhr 754.4, 9.8, 8.3, 9.2, 9.3, bedeckt, Regen.

9. April Morgens 7 Uhr 755.0, 10.0, 8.0, 8.7, 9.0, bedeckt.

Mittags 2 Uhr 756.0, 14.6, 7.0, 6.6, 9.3, bedeckt.

Wöchentliche Temperatur am 8. d. 12.1; niedrigste heute Nacht 9.5.

Niederschlagsmenge der letzten 24 Stunden 8.1 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 9. April, Morgens 8 Uhr.

Ort, Barom. u. Therm. in Mill., Richtung, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius.

Aberdeen 763, S, leif. Zug, halb bed., 11.

Stockholm 763, S, still, bedeckt, 2.

Haparanda 768, S, still, wolkenlos, -2.

Petersburg 765, D, leif. Zug, Schnee, -5.

Moskau 770, S, schwach, halb bed., 12.

Cherbourg 770, S, leicht, halb bed., 7.

Hamburg 767, S, leif. Zug, bedeckt, 9.

Remel 765, D, leif. Zug, Dunst, 3.

Paris 769, S, leif. Zug, bedeckt, 11.

Karlsruhe 767, S, mäßig, bedeckt, 11.

Biesbaden 767, S, schwach, wolfig, 11.

München 765, S, leicht, bedeckt, 6.

Berlin 766, S, leicht, bedeckt, 5.

Drahtberichte.

Berlin, 9. April. Die „Nordd. Allg. Bz.“ meldet: Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hält sich seit einigen Tagen...

Berlin, 9. April. Der deutsche Protestantentag wurde heute Vormittag unter ziemlich zahlreicher Beteiligung...

Weslaria, 9. April. Von der kaiserlichen Nacht „Hohenzollern“ aus wurde in der vergangenen Nacht der Hofen...

Luguburg, 9. April. Die Berichte über Verstaatlichung der Prinz-Geny-Bahn...

Amsterdam, 9. April. Eine Depesche des „Handelsblad“ aus Batavia meldet: Die holländischen Truppen...

Wien, 9. April. Die Bürgermeisterwahl ist auf den 18. d. Mkt. anberaumt.

Belgrad, 9. April. Am Ostermontag riefen in der orthodoxen Kirche in Ustak einige Griechen Unordnung hervor...

Petersburg, 9. April. Nach einer Meldung der Russischen Telegraphen-Agentur wird Fürst Ferdinand von Bulgarien...

London, 9. April. Wie der „Daily Telegraph“ aus Pretoria von gestern erfährt, hat die Regierung der Südafrikanischen Republik...

London, 9. April. Einer Timesmeldung aus Pretoria zufolge wurde in der gestrigen Sitzung des Landdrostgerichtes...

Bremen, 6. April. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien...

Bremen, 6. April. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie...

Bremen, 6. April. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie...

Bremen, 6. April. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie...

Bremen, 6. April. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie...

Bremen, 6. April. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie...

Bremen, 6. April. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie...

Knaben-Institut & Handelsschule
in Miltenberg a. M.
Gegründet 1847. Vollständig sechsklassige Real- und Handelslehranstalt. Allgemeine Ausbildung für das bürgerliche Leben, besondere Vorbereitung für den kaufmännischen Beruf, sowie für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Daraus vorzügliche Erfolge. Die Zöglinge des Pensionats genießen gute Verpflegung, sorgfältige Überwachung und Nachhilfe. Prospekte und nähere Auskunft durch **H. Trotter, Direktor**.
Junge Leute, welche sich den Berechnungswissenschaften zum einjährig-freiwilligen Dienst erworben haben, erlangen ihre Ausbildung in den Handelsfächern in zwei Semestern.

Wichtig für Wirthe!
ist die Auffstellung eines m. vollst. Orchester-Pufft
ausgestatteten
Orchestrion,
bes. auch z. Tanzmusik geeignet.
Durch große Anziehungskraft in Wirtschaftsbetrieb u. 10 Biere einwärts reichend.
Ich habe die Generalvertretung der weltberühmten, seit 1870 patentierten Firma: **F. Heltzmann, Joh. J. Hummel, Villingen**, übernommen und lade auf geehrte Anfragen mit sachmännlich. Rath gerne zu Diensten.
Sodastens
Fr. Buhlinger, Uhrmacher, Karlsruhe i. B.

Wachstuche, Ledertuche, Gummidecken, Tischläufer, Wandschoner
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
W. Müllejans Nachf., Karlsruhe,
124 a Kaiserstr. 124 a, Zapfen-Druckerei, 124 a, Kaiserstr. 124 a.

Abonnements-Anfang jederzeit
Butterick's Modenblatt 1 Mark pro Jahr postfrei
Das branchenbeste und billigste Modenblatt der Welt. Monatlich ca. 70 neueste Original-Modelle! Wirklich zweckmässige Schnittmuster für jede Grösse nach Maass nebst Anweisung, von 25 Pfg. an, durch **Blank & Co., Schnittmuster-Abtheilung BARKER**.
Verlangen Sie per Postkarte GRATIS-NUMMER!

Die Gartenlaube
beginnt jeden ein neues Quartal. Im laufenden Jahrgang erscheinen Romane und Novellen von:
E. Werner, Hans Arnold, Ernst Eckstein, Ernst Tenbach, Rudolf Lindau, Ernst Widert u. A.
ferner vorwiegend wissenschaftliche und belehrende Artikel anderer besten Verfassern, sowie eine reiche Fülle künstlerischer Illustrationen.
In beiden in **Wochen-Nummern** (Preis M. 1 75 vierteljährlich) oder in **14 Heften** à 50 Pfg. oder **28 Halbheften** à 25 Pfg. jährlich durch alle Buchhandlungen, die Wochenzeitungsbücher auch durch die Postämter.
Das erste Quartal der „Gartenlaube“ 1896, u. a. den Anfang des neuesten Romans von **E. Werner: „Fata Morgana“** enthaltend, wird auf Verlangen zum gleichen Preis nachgeliefert.

Für Versicherungs-Inspektoren.
Die Subdirektion in Karlsruhe
einer sehr leistungsfähigen **Capital-, Aussteuer- u. Militärdienst-Versicherungs-Gesellschaft** ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben. — Herren, die nachweislich bereits längere Zeit in **Baden** mit hervorragenden Erfolgen thätig waren, in feineren Kreisen verkehren u. Canton Reisen können, werden gebeten, gefl. Offerten unter Chiffre **J. 5242** an **Rudolf Mosse, Stuttgart**, einzureichen.

Vergebung von Bauarbeiten.
Die nachstehenden Arbeiten zum Neubau eines Dienstgebäudes für Großh. Rheinb. Anstalten in Mannheim sollen im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden:
Erd-, Mauer- und Verputzarbeiten, Steinbauarbeiten, Zimmermannsarbeiten, Dachdeckerarbeiten, 1641.21
Mechanikerarbeiten, 1641.22
Schmiedearbeiten und die Lieferung von schmiedeeisernen Trägern.
Blatte, Arbeiterarbeiten liegen in unserm Geschäftsraum (Schloß, linker Flügel) während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht a. f.; dieselben sind auch die Angebotsformulare enthält. Die Submissionseröffnung findet Donnerstag den 23. d. Mts., vormittags 9 Uhr statt. **Abends 8 Uhr, 1641.23**
Großh. Bezirksbahn-Inspektion.

Geschäftshaus,
zweistöckig, mit Keller, Magazin und großen Warenräumen, Getraide und Wein, früher „Firma Louis Weyl“ in Rothenfels, Karlsruhe, lege ich auf Antrag des Eigenthümers an:
Samstag den 11. April d. J., Morgens 10 Uhr,
im Rathhause zu Rothenfels einer öffentlichen Versteigerung aus.
Aufschlag . . . 16000 M.
Anzahlung . . . 4000 M.
Wird ein Gebot nicht eingelegt, wird am gleichen Tage ein Nachvertrag abgeschlossen. Steigerer und Käufer ist Gelegenheit geboten das vorhandene Warenlager sofort eigenhändig übernehmen zu können.
Kaufst. den 29. März 1896.
Großh. Notar Hermann.

Brennholzversteigerung.
Die Gr. Bezirksforstrei Ottenhöfen verleiht aus Domänenwald Kriehöferwald und Baisel mit Borgfristbewilligung
Montag den 13. April d. J., vormittags 10 Uhr
im „Erzberger“ in Unterwasser 971 Ster eichene, 48 Ster eichene, 27 Ster gemischte und 69 Ster tannene Scheiter, 242 Ster eichene, 21 Ster eichene, 34 Ster gemischte, 55 Ster tannene Brühl, 41 Ster Laubholz, 66 Ster Laubholz-Scheiter, sowie einige Loth Schilfgras. Borgfrist des Holzes ist fortwährend in Ottenhöfen (Unterwasser). 1643.1

Suche Villa oder Landhaus
gegen mein hochrentables Binebau in Frankfurt a. M. zu tauschen. Dts. u. G. 1341 an **Gelesenstein & Bogler, H. u. G. Frankfurt a. M.** 1649.4.1

Gesucht zum sofortigen Eintritt in ein Schweizerbühl eine tüchtige, selbständige **Köchin.**
Adressbelle. Guter Lohn und gute Behandlung. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Chiffre **C. 1567** an **Gelesenstein & Bogler in Bern.** 1650.2.1

Wohnungs-Gesuch.
Eine bessere Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, wozu möglich auch Badzimmer (Einrichtung wird mitgebracht), wird auf 1. Juni oder noch nicht viel später längstens auf 23. Juli, im wöchentlichen Statist. zu mieten gesucht. Angebote an die Expedition d. Bl. unter Nr. 1595.2.2

Gef. in Karlsruhe für e. solid. jung. Mann e. groß. Sim. mit Befähigung, außer Willig, in gut. Familie, Anschluss daran erwünscht. Gartenbau bevorzugt, möglichst bei der Universität. Ad. **Frau Götz, Hirsgraben 12, Hamburg.** 1651.1

PROSPECT.
Deutsche Steingutfabrik Actiengesellschaft vormals Gebrüder Hubbe.

Die Deutsche Steingutfabrik Actiengesellschaft vormals Gebrüder Hubbe ist durch notariellen Vertrag vom 2. März 1896 errichtet und am 25. März 1896 in das Handelsregister des Königlich Amtsgerichts zu Neuhaldensleben eingetragen worden.
Der Sitz der Gesellschaft ist Neuhaldensleben.
Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.
Der Zweck des Unternehmens ist die Anfertigung von Steingutwaren und anderen verwandten Artikeln und der Handel mit denselben, insbesondere der Erwerb, der Fortbetrieb und die Erweiterung der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebrüder Hubbe, Neuhaldensleben gehörigen Steingutfabrik. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Unternehmungen, deren Betrieb zu ihren Zwecken in Beziehung steht, in jeder Form zu betheiligen und überall Zweigniederlassungen und Agenturen zu errichten.
Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt **Mark 1000 000** eingetheilt in Stück 1000 auf den Inhaber lautende Actien à M. 1000, welche mit fortlaufenden Nummern von 1—1000 und mit Dividendscheinen für 10 Jahre, sowie mit Talons ausgegeben werden. In der Generalversammlung gibt jede Actie eine Stimme.
Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Von dem sich ergebenden Reingewinn sind
a) fünf Prozent zu einem Reservefonds, solange als dieser den zehnten Theil des gesamten Actienkapitals nicht überschreitet, abzuführen; sodann wird
b) an die Actionäre eine Dividende bis vier Prozent,
c) an die Mitglieder des Vorstandes und die Angestellten der Gesellschaft die vertragsmäßige oder durch Beschluss des Aufsichtsraths zu gewährende Tantieme und
d) an die Mitglieder des Aufsichtsraths eine Tantieme von zehn Prozent des nach Zahlung von vier Prozent Dividende verbleibenden Reingewinnes, mindestens aber zusammen jährlich Dreitausend Mark, gezahlt.
Der alsdann verbleibende Reingewinn wird, soweit nicht die Generalversammlung die Bildung von Spezial-Reserven oder Uebertragung auf das folgende Jahr beschließt, an die Actionäre nach Verhältniss ihrer Einzahlung vertheilt.
Die Herren Gebrüder Hubbe haben in die Actiengesellschaft die ihnen gehörige und seit dem Jahre 1876 betriebene Steingutfabrik in Neuhaldensleben, wie sie steht und liegt, mit allem Grundbesitz, Fabrikanlagen, Speichern, Wohn- und sonstigen Gebäuden, Oefen, Maschinen und sonstigem Zubehör, ferner mit Materialien, Vorräthen, Kasse, Bankguthaben, wie diese zum 31. December 1896 vorhanden waren, sowie mit den Anstellungs- und Lieferungsverträgen und dem Firmenrecht eingebracht.
Die Geschäfte gelten als seit dem 1. Januar 1896 für Rechnung der neuen Gesellschaft gehend.
Die Ausstände aneser dem Bankguthaben sind auf die neue Gesellschaft nicht übergegangen; diese hat auch keinerlei Verbindlichkeiten der Firma Gebrüder Hubbe übernommen.
Der Gesamtkaufpreis für die eingebrachten Objekte ist auf M. 1 037 000 festgesetzt und in der Weise berichtigt worden, dass die Inhaber 597 als vollgezahlt geltende Actien der Gesellschaft à M. 1000 erhalten haben, während ihnen für den Rest von M. 200 000 auf dem gesamten Anwesen eine Hypothek bestellt ist. Diese Hypothek ist mit 4 pCt. n. a. verzinslich und am 1. Januar 1901 fällig, doch steht der Gesellschaft das M. 50 000, jederzeit nach dreimonatlicher Kündigung zurückzahlen.
Die restlichen M. 103 000 des Grundkapitals sind von den übrigen Gründern übernommen und bei der Gründung voll eingezahlt worden. Den Hergang der Gründung haben die von der Handelskammer zu Halberstadt ernannten Revisoren, die Herren Bücherrevisor G. Simoa und Bankier Lindemann geprüft.
Die Einstands-Bilanz stellt sich wie folgt:

Activa.	M.	Passiva.	M.
Grundstücks-Conto	65000	Actien-Capital-Conto	1000000
Fabrik-Gebäude-Conto	465000	Hypotheken-Conto	200000
Comtoir- u. Wohngebäude-Conto	55000		
Oefen-Conto	125000		
Electriche Beleuchtungs-Conto	10000		
Eisenbahn-Geliseanlage-Conto	25500		
Modelle- und Formen-Conto	32000		
Utensilien-Conto	38000		
Maschinen-Conto	118998 12		
Pferde- und Wagen-Conto	4500		
Rohmaterialien-Conto	9020		
Fabrikations-Conto	38945 15		
Waren-Copie	63834 70		
Packmaterial-Conto	6156 70		
Fuehrungs-Material-Conto	5125 90		
Vorausbezahlte Präm.- etc. Conto	514 50		
Casse- und Bankier-Guthaben	194534 98		
	1200000		1200000

Die Grundstücke in Neuhaldensleben, Kühler-Strasse 1 belegen, sind im Grundbuch des Königlich Amtsgerichts zu Neuhaldensleben, Band IV, No. 188, verzeichnet und umfassen einen Flächeninhalt von 5 Hectar 37 Ar 80 Quadraträuter; sie sind durch eine, ca. 775 laufende Meter lange, Geleiseanlage direct mit der Bahnhofs-Geleise verbunden. Die Gebäude sind durchweg massiv und in sehr gutem baulichem Zustande. Das Etablissement ist mit electriccher Beleuchtungsanlage versehen.
Die Grundstücke, Gebäude, Oefen, Maschinen, electricche Beleuchtung, Eisenbahngleiseanlage, Modelle und Formen, Utensilien, Pferde und Wagen, welche zusammen mit M. 938 834.12 in die Gesellschaft eingebracht worden sind, sind durch die Taxen der Taxatoren, Herren Ernst Roppin in Magdeburg und Albert Puetzsch in Berlin, vom 31. resp. 14. Januar 1896 zusammen mit M. 1 025 923.24 bewerthet.
Nach der Bescheinigung des gerichtlichen Bücherrevisors Herrn Ernst Bierstedt zu Berlin ergeben die ordnungsgemäss geführten Bücher der Vorbesitzer
bei einem Um- nach Abschrei- nach Zahlung von
satz von dungen von Hypotheken-u.-son- einen Rein-
1896 M. 490 834.45 M. 23 749.13 M. 30 243.50 M. 57 839.50
1894 „ 540 606.41 „ 35 226.92 „ 29 920.20 „ 34 824.54
1895 „ 565 944.98 „ 18 822.13 „ 25 185.50 „ 109 470.43
Der Mehrgewinn des letzten Jahres resultirt daraus, dass im September 1895 zwei neue Oefen zu den bisherigen in Betrieb kamen und vergrößerte sich dadurch die Production, sowie der Gewinn an derselben, theils durch billigere Herstellung, theils durch bessere Preise, zumal die Nachfrage nach den Fabrikaten eine dauernd ausserordentlich hohe war und ist.
Im laufenden Jahre ist die Fabrik zu lohnenden Preisen vollst. beschäftigt.
Die Fabrik hat bisher grösstentheils für den Export gearbeitet und erfolgt der Verkauf meistens gegen Baarzahlung.
Den Aufsichtsrath bilden die Herren:
Bankier Moritz Herz in Firma Herz, Clemm & Co., Berlin, Vorsitzender;
Fabrikbesitzer Hermann Hubbe, Neuhaldensleben, stellvertretender Vorsitzender;
Bankdirector Christian Lott, Frankfurt a. M.;
Bankier Franz Leonhard in Firma S. L. Landsberger, Breslau;
Kaufmann Philipp Braun in Firma J. Braun, Hamburg;
Vorstand ist Herr Carl Hubbe.
Die Dividenden sind ausser bei der Gesellschaftskasse in Neuhaldensleben in Berlin bei Herren Herz, Clemm & Co. und in Frankfurt a. M. bei der Pfälzischen Bank zahlbar.
Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mindestens in zwei Berliner und einer Frankfurter Zeitung.
Neuhaldensleben, den 23. März 1896.

Deutsche Steingutfabrik Actiengesellschaft
vormals Gebrüder Hubbe.
Carl Hubbe.

Subscriptions-Bedingungen.
Auf Grund des vorstehenden, vom Börsen-Commissariat der Berliner Fonds-Börse und der Handelskammer in Frankfurt a. M. genehmigten Prospectes sind die Actien der **Deutschen Steingutfabrik Actiengesellschaft** vormals **Gebrüder Hubbe** zum Handel an der Berliner und Frankfurter Börse zugelassen worden und werden von uns unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription aufgelegt:
1. Die Subscription findet **am Montag den 13. April 1896** gleichzeitig bei den nachbenannten Stellen, nämlich:
in **Berlin** bei dem Bankhause **Herz, Clemm & Co.,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Pfälzischen Bank**
während der üblichen Geschäftsstunden statt; früherer Schluss ist vorbehalten.
2. Der Zeichnungspreis ist auf **125 %** zurüchlich 4 % Stückzinsen vom 1. Januar d. J. ab bis zum Zahlungstage festgesetzt.
3. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% des gezeichneten Nominalbetrages zu hinterlegen und zwar in bar oder in geeigneten Werthpapieren.
4. Ueber die Zuteilung, welche dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle überlassen bleibt, erhalten die Subscribenten baldmöglichst direct Mittheilung.
5. Die Abnahme der zugehörigen Stücke hat gegen Zahlung des Preises vom **13. April** cr. bis spätestens **25. April** cr. zu erfolgen.
Berlin, Frankfurt a. M., den 8. April 1896.

Herz, Clemm & Co. Pfälzische Bank.

Lebens-Versicherung.
Die Direction einer grossen, vorzüglich eingeführten **Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** sucht für die vier Kreise **Württemberg, Preussen, sowie Transportskostenvergütung, Domestik und Generalagenten, Offerten mit Lebenslauf, Angabe von Referenzen und Photographie erbeten unter Chiffre B. 5213 an Rudolf Mosse, Stuttgart.** 1646.3.1
Ueberall zu haben!

Früchte- und Gemüse-Conserven
empfehlen billigst 1250.-9
Herm. Munding, Karlsruhe,
Telephon 100, Kaiserstrasse 110.
Zu kaufen gesucht Stehpult
von 1.30 m Höhe, mit mehreren verstellbaren Fächern. Angebote an die Expedition d. Bl. unter Nr. 1591.—

Eltern werden hiermit auf die **Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer** in Karlsruhe aufmerksam gemacht.
Dieselbe schliesst unter den günstigsten Bedingungen **Militärdienst-Versicherungen**, durch welche Söhnen beim Eintritt zum Militär, **Töchter-Aussteuer-Versicherungen**, durch welche Töchtern zur Verheirathung auf die vortheilhafteste Weise ein bestimmtes Kapital gesichert wird. 955.20.6
Prospecte versendet franco und jede Auskunft ertheilt bereitwillig.
Die Direction,
Karlsruhe, Schlossplatz 7.

Südstadt. Südstadt.
Nächst dem Bahnhof.
Marienstrasse 16.
Reichshallen-Theater.
Direktion: **M. Hölzle.**
Freitag den **10. April 1896:**
Der Raub 1653.1
des **Sabinerinnen.**
Schwank in 4 Acten von **Franz und Paul von Schönthan.**
Näheres die Plakate.

Eigenschafts-Verkäufe in Karlsruhe im Monat Februar 1896.

Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis.
Schäfer, Hermann, Linder, Buhlinger, Ant., Fruchtbändler, Generalintendant der Großh. Vieh- u. Schlacht-Anstalt.	Koch, Hermann, Schäftefabrikant, Schmidt, Julius, Expeditor, Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.	5000 qm Baugelände an der Kaiserstrasse, Bauplatz an der Rudolfstrasse, Hans Durlacherstrasse 19.	61 000 40 000 117 366 9 250 24 000
Eckert, Albert, Maurermeister, Eisinger, Adolf, Geißel, Bernhart, Eisinger, Johann, Hofmeister, Gebräu.	Schäfer, Friedrich, Brauereibesitzer, Gieseler, Jean, Privat, Garmer, Stefan, Metzgermeister, Hofsch, Christian, Maurermeister.	Durlacherstrasse 2, Durlacherstrasse 11 b, Bürgerstrasse 2, 253 qm Bauplatz Gde Morgen- und Bergstrasse.	15 000 84 500 40 000
Almeiding, Hermann, Ciplermeister, Hagenmeier, Ludwig, Milchbändler, Kaiser, Friedrich, Küster, Geleute.	Kobbecker, Wilm, Schmiedmeister, Bertram, Jakob, Milchbändler, Freierich v. Seidenberg, Gde. Gutsverwaltung.	Haus Bismarckstrasse 9, Durlacherstrasse 64, Wielandstrasse 18.	7 487.14 52 000 11 930
Wegharter, Wilhelm, Handelsgärtner, Antion, Topograph Wittwe.	Kirchbauer, Karl, Baumunternehmer, Fricke, Karl, Baumeister Eheleute.	Wieseler Luisenstrasse 37.	40 000
Küster, Anton, Rentner Wwe., Schmidt, Peter, Bäckermeister, Jüngert, G. W., Affekt u. Jüngert, F. G. Bernhart.	Glafer, Karl, Kaufmann Wwe., Rief, Karl, Bäckermeister.	Haus Durlacherstrasse 68, Bauplatz an der Wladimirstrasse, Haus Kaiserstrasse 49.	13 500 8 000 115 000
Steinacker, Anton, Berfführer Wwe. und Schänker, Wilt, Hofeier Gebräu.	Weyand, Karl, Schneider.	Waldbornstrasse 34.	17 000
Gilch, Albert, Maurermeister, Rudolf, Gustav, Wegner, Gebräu, Kofner, Julius, Kaufmann.	Kopp, Wilhelm und Aug., Blech- und Installateur, Panisch, Karl, Dampfheizer, Hed, Johann, Gärtner, Häußler, Fr. Wilhelm, Regiments- u. Schneider.	Berggrafenstrasse 19, Bernhardtstrasse 8, Falanckstrasse 22.	14 500 102 250 16 000
v. Reiter, Joh. Stiftung, Antion, Jakob, Gutsbesitzer.	Gerhard, August, Maurermeister, Gbb, Johann, Schreinermeister, Baunacht, Karl, Schuhmachermeister.	Leopoldstrasse 1 a, Waldstrasse 66, Waldbornstrasse 82.	76 500 60 600 39 000
Schmidt, Ludwig, Zahlmeister, Krieger, Wendelin, Kaufmann Wwe., Roman, Karl, Major a. D.	Kammerer, Julius, Kaufmann, Meurer, Joh. Conrad, Damm, Schneidermeister, Keller, Jakob, Cigarrenmacher Wwe.,	Mademiststrasse 57, Kaiserstrasse 19, Eisenbahnstrasse 23, Hermannstrasse 10.	46 500 73 000 23 000 7 000
Naden, Ludwig, Schlosser Wwe. und Gm., Gurth, Robert und Moser, Karl, Schenck, Theodor, Kaufmann, Schnappinger, Joh., Privatmann.	Schäfer, Ludwig, Glasermeister, Wals, Theodor, Privatmann und Weg, Eise.	Bauplatz Reichenbacherstrasse 12, Haus Kaiserstrasse 129.	21 400 160 000
Scholtz, Theodor, Zimmermeister, Krümer, Nepomuk, Schneidermeister, Gebräu.	Poritz, Scheitel, Kaufmann, Geib, Philipp, Wirth u. Wegger.	Waldbornstrasse 62, Kaiser-Allee 33.	58 000 40 000

Druck und Verlag von **Otto Neuk**, Waldstrasse Nr. 10 in Karlsruhe.